

Qualitätsleitbild

Schulen Dulliken

Die Qualitäten einer Schule lassen sich ganzheitlich im Q2E-Modell darstellen. Hierbei werden die Bereiche Inputqualitäten, Prozessqualitäten, Outputqualitäten sowie das Qualitätsmanagement definiert.

Inputqualitäten

Die Inputqualitäten beschreiben die Rahmenbedingungen und Voraussetzungen der Schule, in welcher sie ihren Auftrag zu erfüllen hat.

Rahmenvorgaben und strategische Vereinbarungen

1. Die Schule arbeitet nach klaren Vorgaben und Standards.

- 1.1. Die Schule hat ein Schulleitbild, in welchem die grundlegenden pädagogischen Ziele, Aufgaben und Haltungen formuliert sind.
- 1.2. Die Kompetenzen und Inhalte des Lehrplans sind verbindlich für alle Lehrpersonen und gelten als Richtlinien für den Unterricht
- 1.3. Die Rahmenbedingungen ermöglichen die Umsetzung der pädagogischen Leitideen und Grundsätze.

Personelle und strukturelle Voraussetzungen

2. Die Schulleitung strukturiert und nutzt die Personalressourcen optimal.

- 2.1. Die Funktionen und Rollen sind so strukturiert, dass sie der Erfüllung ihrer Aufgabe dienlich sind.
- 2.2. Die Schulleitung ermöglicht durch ihre persönlichen, pädagogischen und führungstechnischen Voraussetzungen das Qualitätsniveau hoch zu halten.

- 2.3. Die Schulleitung und die Lehrpersonen können im Rahmen der Jahresarbeitszeit ihre Aufgaben und Ziele erreichen.**
- 2.4. Die Schule besitzt geeignete Instrumente, um die persönlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler im Sinne einer optimalen Förderung einschätzen zu können.**

Materielle und finanzielle Ressourcen

3. Die Schule erledigt ihre Kernaufgabe mit Hilfe zeitgemässer finanzieller und materieller Ressourcen.

- 3.1. Die pädagogischen und didaktischen Grundsätze werden durch die Einrichtung und Gestaltung der Räumlichkeiten unterstützt.**
- 3.2. Die Sachmittel unterstützen die Lehrpersonen bei der Umsetzung der pädagogischen und didaktischen Ziele und Aufgaben.**
- 3.3. Die jährliche Budgetierung und die Rechnungsführung ist transparent und ermöglicht ein Kostenbewusstsein für alle Mitarbeitenden.**

Prozessqualitäten Bereich Schule

Die Prozessqualitäten im Bereich Schule beschreiben wie die Schule organisiert ist, welche Kultur sie pflegt und wie sie sich weiterentwickelt.

Schulführung

4. Die Schulleitung führt auf personeller Ebene durch einen 'Unterstützenden Führungsstil' ¹

- 4.1. Die Schulleitung führt partizipativ, vertrauensvoll, respektvoll und kommunikativ.**
- 4.2. Die Personalführung unterstützt die Entwicklung der Lehrpersonen.**
- 4.3. Die pädagogischen Ziele stehen im Fokus und dienen als Leitmotiv der Führungsarbeit.**
- 4.4. Die Schulleitung reflektiert und evaluiert ihre Arbeit. Sie kann offen und konstruktiv mit Kritik umgehen.**

Schulorganisation und Administration

5. Die Schulleitung führt die Schule administrativ und organisatorisch.

- 5.1. Wir schaffen ein lernorientiertes, konstruktives Lernklima**
- 5.2. Das Organisationshandbuch, Richtlinien und Abläufe sind den Lehrpersonen zugänglich.**
- 5.3. Es werden alle Ressourcen der Zusammenarbeit innerhalb und ausserhalb der Stufen genutzt.**
- 5.4. Die Schuladministration ist personell und technisch so aufgestellt, dass die administrativen Arbeiten effizient erledigt werden können.**

¹ (gemäss Hersey und Blanchard, 1982).

Kollegiale Zusammenarbeit und Schulkultur

6. Die Schule fördert die interne und externe Kommunikation und pflegt die Zusammenarbeit mit allen an der Schule Beteiligten.

- 6.1. Lehrpersonen bearbeiten und diskutieren pädagogisch wichtige Themen und treffen diesbezüglich Vereinbarungen.**
- 6.2. Die Schule Dulliken trägt ein Konzept der Zusammenarbeit mit den Eltern, nachfolgenden und vorangehenden Schulstufen, Schulen, Lehrbetrieben und anderen Institutionen.**
- 6.3. Es bestehen klare Vereinbarungen bezüglich der Kommunikation und des Umgangs untereinander.**
- 6.4. Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler bringen ihre persönlichen Ressourcen bestmöglich ein und diese werden konstruktiv genutzt.**

Prozessqualitäten Bereich Unterricht

Die Prozessqualitäten im Bereich Unterricht beschreiben wie der Unterricht organisiert ist, welche Kultur gepflegt wird und wie er sich weiterentwickelt.

Lehr- und Lernarrangements

7. Lehr- und Lernarrangements werden zielführend und reflektiert eingesetzt.

- 7.1. Lernprozesse werden in den überfachlichen Kompetenzen gefördert.**
- 7.2. Die Lehrpersonen sorgen für ein positives Lehr- und Lernklima**

- 7.3. Die Lehrperson gestaltet Lernprozesse unter der Berücksichtigung individueller Lerntypen, verschiedener Lernorte und des aktuellen Geschehens.**

Soziale Beziehungen

- 8. Die Schule pflegt ihre Beziehungen in einer sozialen Art und Weise.**

- 8.1. Klare Regeln unterstützen den Unterrichtsbetrieb.**
- 8.2. Die Lehrperson fördert eine vertrauensvolle Atmosphäre in der Klasse.**
- 8.3. Die Lehrperson sowie Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang untereinander.**
- 8.4. Die Lehrperson und die Schülerinnen und Schüler gehen bewusst und offen mit sozialen und kulturellen Unterschieden um.**

Prüfen und beurteilen

- 9. Die Schule strebt eine möglichst ganzheitliche Beurteilung der Schülerinnen und Schüler an.**

- 9.1. Die anzustrebenden überfachlichen Kompetenzen sind den Schülerinnen und Schülern bekannt.**
- 9.2. Überfachliche Kompetenzen werden erfasst und in angemessenen Abständen den Eltern kommuniziert.**
- 9.3. Es finden stufenintern Absprachen zur Leistungsbeurteilung statt.**

- 9.4. Die Schülerinnen und Schüler werden gezielt zur Selbstbeurteilung und Selbsteinschätzung hingeführt.**

Output-/Outcomequalitäten

Die Outputqualitäten beschreiben die Ergebnisse welche die Schule und das ganze System erzielt, während die Outcomequalitäten die Wirkung der Schule und des Systems beschreiben.

Zufriedenheit der Leistungsempfängenden

- 10. Die Schule orientiert sich an ihrer Klientel.**

- 10.1. Die Schule reflektiert ihren Erfolg nach den von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen und der Zufriedenheit der Eltern.**
- 10.2. Rückmeldungen von Seiten der Stakeholder werden als Anregung zur Optimierung angesehen.**

Schul- und Laufbahnerfolg

- 11. Die Schule ermöglicht den Austretenden Schülerinnen und Schülern eine erfolgreiche Anbindung an die kommenden Herausforderungen.**

- 11.1. Es gelingt der Schule, die für den weiteren Schul- und Berufserfolg massgebenden Inhalte und Qualifikationen so zu vermitteln, dass sie in den künftigen Schul- und Berufsfeldern angemessen verfügbar sind.**

Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement beschreibt die Prozesse und Rahmenbedingungen der internen und externen Qualitätsevaluationen. Zudem beschreibt es die Steuerung aller Qualitätsprozesse durch die Schulleitung.

Steuerung der Q-Prozesse durch die Schulleitung

12. Die Schulleitung gewährleistet die Qualitätssicherung und überprüft sie kontinuierlich.

12.1. Die Schulleitung stellt sicher, dass alle Instrumente und Verfahren der Qualitätssicherung transparent sind sowie verbindlich und seriös umgesetzt werden.

12.2. Bei den Lehrpersonen lässt sich ein Qualitätsbewusstsein und eine Qualitätsverantwortung feststellen.

12.3. Die Schulleitung stellt Rahmenbedingungen, welche die Qualitätssicherung und -entwicklung ermöglichen und unterstützen.

Praxis des Individualfeedbacks und der individuellen Q-Entwicklung

13. Die Schule hat seine Feedbackkultur verankert.

- 13.1. Die Feedbackkultur wird von allen Lehrpersonen als positiv wahrgenommen und umgesetzt.**

Praxis der Schulevaluation und der Schulentwicklung

- 14. Das gemeinsame Qualitätsverständnis von Schulleitung und Lehrpersonen verschafft der Schule ein Profil.**

- 14.1. Praxis der Schulevaluation und der Schulentwicklung**

- 14.2. Die Schule schafft geeignete Rahmenbedingungen und stellt Ressourcen für die Evaluations- und Entwicklungsprozesse zur Verfügung.**